
Produktname: Fhit Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10957**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	16kDa

Antigen-Informationen

Genname	FHIT
Alternative Namen	FHIT; Bis(5'-adenosyl)-triphosphatase; AP3A hydrolase; AP3Aase; Diadenosine 5'; 5'''-P1,P3-triphosphate hydrolase; Dinucleosidetriphosphatase; Fragile histidine triad protein
Gen-ID	2272.0
SwissProt ID	P49789
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem FHIT, hergestellt. Aminosäurebereich: 81-130

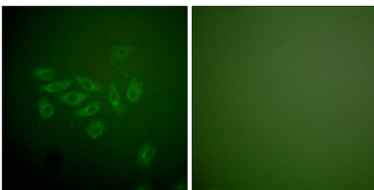
Hintergrund

Dieses Gen, ein Mitglied der Histidin-Triaden-Genfamilie, kodiert für eine Diadenosin-5',5'''-P₁,P₃-Triphosphat-Hydrolase, die am Purinstoffwechsel beteiligt ist. Das Gen umfasst die häufige fragile Stelle FRA3B auf Chromosom 3, wo karzinogeninduzierte Schäden zu Translokationen und aberranten Transkripten dieses Gens führen können. Tatsächlich wurden aberrante Transkripte dieses Gens in etwa der Hälfte aller Ösophagus-, Magen- und Kolonkarzinome gefunden. Alternativ gespleißte Transkriptvarianten wurden für dieses Gen gefunden. [bereitgestellt von RefSeq, Okt. 2009], katalytische Aktivität: P(1)-P(3)-Bis(5'-adenosyl)triphosphat + H₂O = ADP + AMP., Cofaktor: Zweiwertige Kationen. Magnesium, aber auch Mangan und in geringerem Maße Calcium oder Cobalt können substituiert werden. Aber nicht Zink, Cadmium oder Nickel. Erkrankung: Eine Chromosomenaberration mit Beteiligung des FHIT-Gens wird bei früh einsetzendem, bilateralem und multifokalem klarzelligem Nierenzellkarzinom beobachtet [MIM:144700]. Translokation t(3;8)(3p14.2). Erkrankung: Assoziiert mit Tumoren des Verdauungstrakts. Zahlreiche Tumorarten weisen aberrante Formen des FHIT-Proteins aufgrund von Deletionen in einer kodierenden Region von Chromosom 3p14.2, einschließlich des fragilen Locus FRA3B, auf. Funktion: Spaltet A-5'-PPP-5'A zu AMP und ADP. Möglicherweise ein Tumorsuppressor für bestimmte Gewebe. Massenspektrometrie: PubMed:15007172. Ähnlichkeit: Enthält eine HIT-Domäne. Untereinheit: Homodimer. Gewebespezifität: Niedrige Expression in allen untersuchten Geweben. Phospho-FHIT wurde in Leber und Niere, nicht aber in Gehirn und Lunge nachgewiesen. Phospho-FHIT war in keiner der getesteten menschlichen Tumorzelllinien nachweisbar.

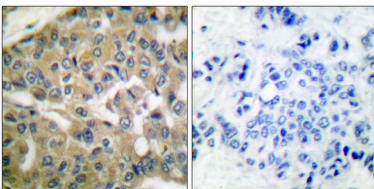
Forschungsbereich

Purinstoffwechsel; Kleinzelliges Lungenkarzinom; Nicht-kleinzelliges Lungenkarzinom;

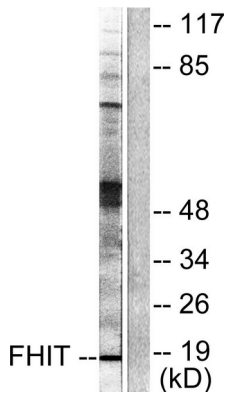
Bilddaten



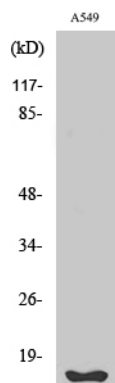
Immunfluoreszenzanalyse von A549-Zellen mit dem FHIT-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



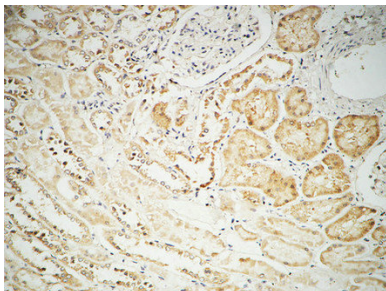
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des FHIT-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



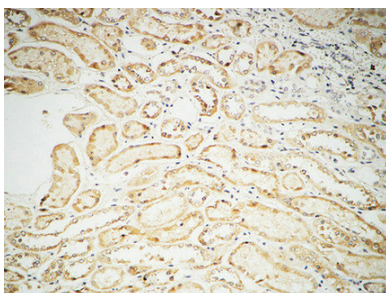
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus A549-Zellen unter Verwendung des FHIT-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



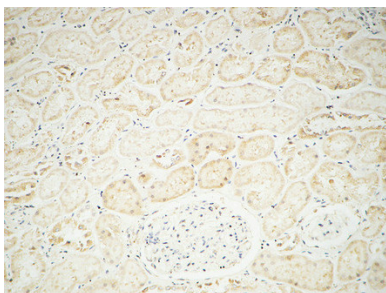
Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Fhit-Antikörpers



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Nierengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Nierengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Nierengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).

